



architektur +
raumplanung

Module Sommersemester 2018



Experimenteller Hochbau

TISS LV 253.128 10h, 12.5 ECTS

9.3.2018 9 - 13 Uhr Labor BBB
Einführung Adolf-Blamauergasse 1-3

Workshop 9 - 17 Uhr Labor^e XO & BBB
12- 14.3. / 19- 23.3. / 7- 9.5. / 6-14.06.

BetreuerInnen: Jürgen Hennicke (ILEK), Michael Schultes
Carolyn Lotz, Christoph Müller (XO), Karl Deix
(BBB), Mladen Jadric, Ines Nizic (h1arch)

Lehrziel und Lehrinhalt der Modullehrveranstaltungen
Anwendung von neuen Bautechnologien durch den Bau von Prototypen in experimenteller Form und Prüfung unter praktischen Bedingungen (Experimenteller Hochbaulabore) als Anregung des experimentellen Konstruierens. Verknüpfung von Theorie und Praxis durch die Erfahrungen beim eigenhändigen Bau von Modellen und Aussetzen dieser realen Bedingungen als Rückkopplungsprozess.

Kernfächer / *Ergänzungsfächer
206.093 VU Angewandte Laborpraxis
253.457 VU Experimentelle Membrankonstruktionen
270.096 VU Planungs- und Bauökonomisches Design
253.456 VU Intelligente Materialien und Technologien
270.098 VU Experimentelle Hochbaupraxis
270.004 UE Under Construction*
253.458 UE Praxisblock Exp. Membrankonstruktionen*
253.502 VU Präfabrikation*



MODUL KUNSTTRANSFER 2018s

8,5/12,5h 10/15 ECTS
264.118 Modul Kunsttransfer

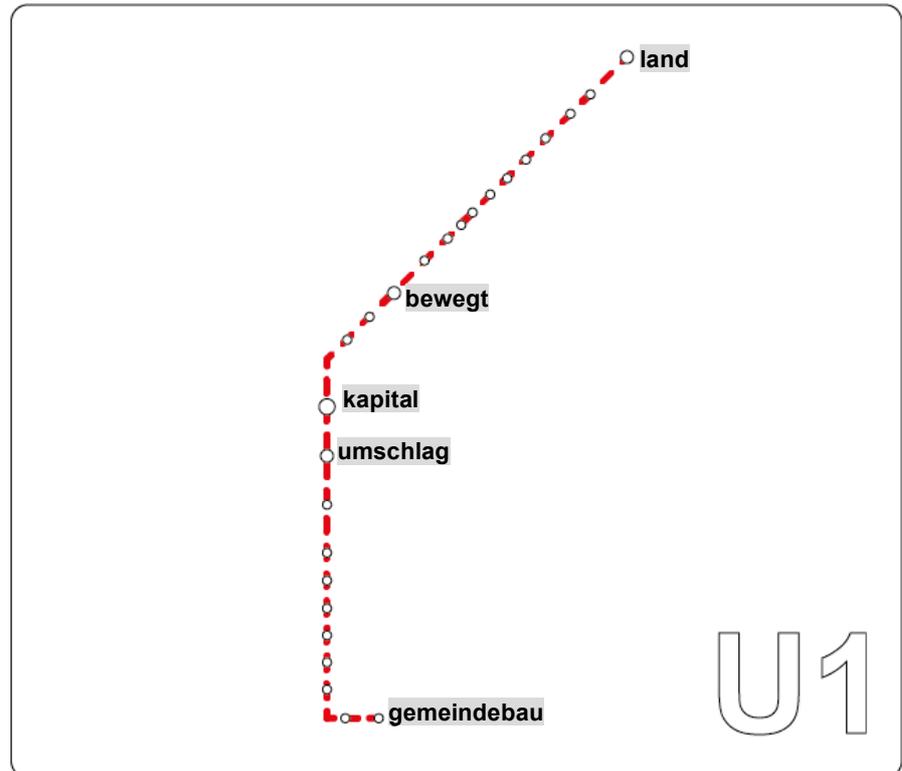
Einführung:
Dienstag, 06.03.2018 13-15 Uhr

(im Anschluss 15-18 Uhr:
Konzeptuelle Fotografie)

Ort:
Seminarraum 264/1
Karlgasse 13/1.Stock

Modulkernfächer:
Mittwoch ganztags
Ergänzungsfächer:
Di 13-17 Uhr

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30



entlang der roten linie u1 - stationen/ /expeditionen/ /interventionen

das modul kunsttransfer nimmt im sommersemester 2018 die u-bahnlinie 1 zum ausgangspunkt für kunstgeleitete expeditionen ins urbane feld.

die rote ubahn-linie durchquert wien und verbindet äusserst verschieden geartete bezirke, viertel und orte. vor ihrer eröffnung 1978 stand die befürchtung, dass nun die arbeiter*innen aus dem 10. bezirk zu einfach in das zentrum der stadt kommen können. mit der erweiterung 1982 bis ins transdanubische kagran wurde auch ein paradestück der sozialistischen stadtregerung, die 21 km lange donauinsel den wiener*innen im wahrsten sinne des wortes nahegebracht. früher berühmt-berüchtigte gross-siedlungen wie der rennbahnweg oder die grossfeld-siedlung wurden erst 2006, jahrzehnte nach ihrer errichtung, an das u-bahnnetz angebunden. mit dem vienna international centre (VIC), einem der vier hauptsitze der vereinten nationen, erschliesst die u1 auch internationales territorium.

seit der eröffnung der u1 hat sich wien stark verändert. parallel zur steigenden einwohnerzahl finden sich heute diverse segregationseffekte. lagezuschläge dividieren zunehmend einwohner*innen entlang ihrer sozial-ökonomischen verhältnisse auseinander. plätze wie der praterstern werden zu sozialen brennpunkten, während die stadt wien mit der errichtung des ersten gemeindebaus seit 2004 an der endstation oberlaa entgegenzusteuern sucht. an beiden enden der linie fressen sich stadtentwicklungsgebiete immer weiter in die letzten landwirtschaftlichen flächen wiens hinein, während der erste bezirk fast vollständig an konsum und tourismus abgegeben wurde.

wie bildet sich die gegenwärtige stadtgesellschaft an den öffentlichen orten entlang der strecke ab? lassen sich einflüsse der genannten entwicklungen im konkreten öffentlichen raum ablesen? in welchem verhältnis stehen sie zu utopien und visionen des zusammenlebens früherer jahre?

im bereich der stationen suchen wir insgesamt **fünf orte**, die symptomatisch sind für die gegenwärtigen problematiken und veränderungen in wien. mittels **mapping** werden diese orte in ihrer urbanen komplexität (architektonische und städtebauliche strukturen, akustik, haptik, alltägliche nutzung/aneignung, rechtliche und politische dimension, geschichte, zukunft, erschliessung/anbindung/netzwerke, rhythmten etc.) erfasst. daraus sollen performative und installative **interventionen** entwickelt und vor ort umgesetzt werden, die die wahrgenommenen konstellationen im öffentlichen raum mittels verfremdung und verstärkung sichtbar machen, alternative aneignungen austesten, an vergessenes erinnern und damit geschichte uminterpretieren etc.

als teil des moduls findet am **20.04. ein ganztagesworkshop: layering U1/vienna - M2/kiiev mit URBAN CURATORS aus kiiev statt.** (für modulteilnehmer_innen verpflichtend)

links:
www.kunsttransfer.at
http://www.theatercombinat.com/projekte/katastrophen/KAT_IP_ukraine_applied_poetics.htmurban curators
<http://urbancurators.com.ua/>

Technische Universität Wien - Fakultät für Architektur und Raumplanung

Institut für Architektur und Entwerfen
Abteilung für Gestaltungslehre und Entwerfen (e253.6)

Sommersemester 2018

253.788 **Modul „Gestaltungslehre“**

Koordination: Dr. Gerhard Schnabl
schnabl@gestaltungslehre.tuwien.ac.at

Teilnehmer: max. 40 Personen

Ziel: Das Verständnis für die kausale Beziehung zwischen der Struktur einer architektonischen Gestalt und ihrer konstituierenden, raumbildenden Elemente soll auf der Grundlage des Moduls im Rahmen einer forschungsgeleiteten Lehre erweitert werden.
Raumbildende Bauteile in ihrer historischen Entwicklung und ihrer Form der möglichen Differenzierungen, die sich jeweils aus Funktion, Typologie und Konstruktion ableiten, sollen mit ihrer Bedeutung und Interpretation in einem räumlichen Gefüge untersucht und bewertet werden, um auf dieser Grundlage erweiterte Aussagen für den Entwurfsprozess erarbeiten zu können.

Inhalte: Das Modul Gestaltungslehre stellt eine Vertiefung der Wechselbeziehungen zwischen Struktur und Gestalt dar, die die unterschiedlichen konstituierenden Parameter einer architektonischen Form auf der Grundlage der Gestaltungslehre präzisiert und vermittelt.
Die detaillierte Kenntnis dieser Parameter mit ihrer Entwicklungsgeschichte, ihren aktuellen Formen der Anwendung innerhalb der architektonischen Gestalt, und auch deren Wechselbeziehung auf das räumliche Umfeld, sollen über eine Vorlesungsreihe und ein Seminar, für die Studierenden die Grundlage bilden, auf der typologisch klare jedoch hochspezifische Lösungen innerhalb eines Kontextes erarbeitet werden können.
Die Ergänzungsfächer dienen zur Überprüfung dieses Wissens mit seiner praktischen Anwendung im Rahmen von Übungen.

Termine: Das Modul wird im Rahmen abendlicher Blockveranstaltungen von Ende April bis Ende Juni abgehalten. Die genauen Termine folgen noch.
Start ist voraussichtlich am 09. April 2018 um 18:00 Uhr im Seminarraum Gestaltungslehre – Hauptgebäude, Karlsplatz 13, Stiege 6, 3. Stock.

253.736 **Gestaltungslehre**, VO, 2.0h, Kernfach
Vortragende: Prof. András Pálffy, Dr. Gerhard Schnabl

253.738 **Raumbildende Elemente in der Gestaltungslehre**, VO, 1.5h, Kernfach
Vortragende: Prof. Karl-Heinz Schmitz

253.739 **Materialtexturen in der Gestaltungslehre**, VO, 1.5h, Kernfach
Vortragende: Michael Hofstätter

253.740 **Seminar Gestaltungslehre**, SE, 2.0h, Kernfach
Betreuung: Dr. Inge Andritz, Albert Kirchengast

253.741 **Konzept und Gestalt – Hülle in der Gestaltungslehre**, UE, 1.5h, Ergänzungsfächer
253.742 **Konzept und Gestalt – Struktur in der Gestaltungslehre**, UE, 1.5h, Ergänzungsfächer
Betreuung: Michael Hofstätter

Vorbesprechung:
Mi. 07.03.2018 15:00-17:00 Uhr
Sem.Raum E259.1 (Treitlstraße)

Modul 253.446 „Algorithmische Planung und Analyse“

Fachvorträge (Gebäudelehre, Planung)

Grundlagen der digitalen Planung

Daten
(z.B. Wettbewerb)

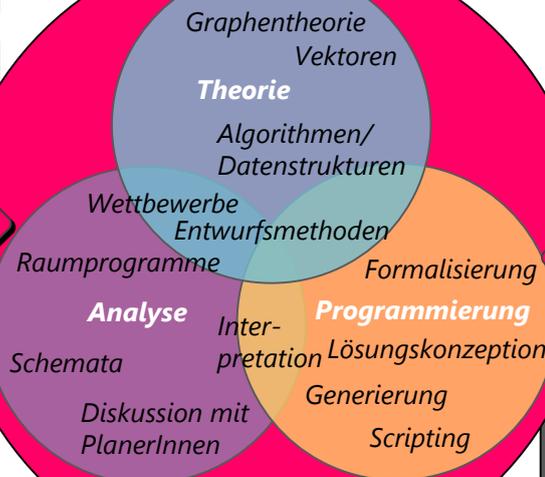
Themengebiete der Algorithmischen Planung und Analyse
259.353, VO 1.5h

Formalisierung, Modellbildung

parametrische Generierung

visuelle Programmierung

Explorative Algorithmische Lösungsgenerierung
253.455, VU 2.0h



Programmieren für ArchitektInnen
259.350, VU 2.0h

strukturierte Programmierung

algorithmisches Denken

Analyse komplexer Planungsaufgaben
259.349, VU 1.5h

Vergleich digitaler Planungslösungen

Diskussion im Entscheidungsprozess

Vermittlung, Visualisierung

modul form und design

vu 8.5h, 10 ects, ss2018, lva-nr.: 264.119

abteilungsname
dreidimensionales gestalten
und modellbau e264.2

betreuer
christian kern
peter auer
fridolin welter
walter fritz
ingrid erb
florian rist

einführung
06.03.2018, 10:00 uhr,
erzherzog johann platz 1
modelliersaal, erdgeschoss

warm up
06-08.03.2018, 10:00 uhr

workshop
13.03-15.03.2018, 10:00 uhr

exkursion köln düsseldorf
20.03-22.03.2018

spielraum_raumspiel



das schlangenei residenztheater, foto von thomas aurin, bühnenbild judith oswald

im theater wird unsere wirklichkeit reflektiert, komprimiert, überhöht und erweitert. die handlung eines stückes wird dabei auf sehr begrenztem raum, auf der bühne, wiedergegeben. zusammen mit der dramaturgie und basierend auf unseren erinnerungen entsteht dort eine vorstellungswelt in der ein, vom betrachter, wahrgenommener raum sehr viel grösser sein kann als der physisch vorhandene. in der vergangenheit wurde die raumwirkung meist durch eine überhöhte, gebaute perspektive und durch schichtungen verstärkt. im zeitgenössischen theater arbeiten bühnenbildner oft mit starker abstraktion. mit wenigen elementen entstehen räume und raumgrenzen, durch die veränderung der position und form der elemente und der bühne so wie durch den gezielten einsatz von licht und schatten verändert sich die räumliche und emotionale wirkung ohne grundsätzlich andere kullissen für verschiedenen akte zu benötigen.

das modul besteht aus folgenden einzelfächern die jeweils teilaspekte der übergeordneten aufgabenstellung behandeln:

hauptfächer

264.103 designtheorie vo 1.5h, i.erb
264.110 designprozess vu 3.0h, c.kern
264.134 grundlagen der plastischen formgebung vu 2.0h, p.auer
264.049 material und technologie als formbed. vu 2.0h, f.welte

für bühnenbildner ist oft ein architekturstudium grundlage. im dies-jährigen modul „form und design“ möchten wir uns daher mit dieser nahe verwandten gestaltungsdisziplin, die mit ihrer szenographischen denkweise für die architektur relevant ist, auseinandersetzen. wir haben mit ingrid erb eine renommierte bühnenbildnerin gewinnen können. sie wird die designtheorievorlesung und zeichnenworkshops im semester halten. auf einer dreitägigen exkursion zur museuminsel hombroich werden wir uns mit theater und kunst auseinandersetzen. ziel des semesters ist es, im rahmen der übungen des moduls, ein bühnenbild mit einer definierten wirkung zu entwickeln. für dieses soll von lehrenden und studierenden der universität für musik und darstellende kunst wien wiederum eine handlung entwickelt werden. am ende des semesters werden ausgewählte bühnenbilder 1:1 umgesetzt und von schauspielern bespielt.

nebenfächer

264.111 analytisches und funktionales zeichnen ue 2.0h, i.erb
264.140 digital production ue 2.0h, f.rist

empfehlungen

264.031 architekturmodellbau II, ue 3.0h, w.fritz
258.033 objektfotografie vu 2.0h, a.fischer



251.749 Modul Cultural Spaces Research on Architecture and Identity

topic in summer term 2018

Historic Fortress of Amasra in the Black Sea region of Turkey. Architectural Heritage and Culture

teachers: U. Herbig, G. Styhler-Aydin, R. Bornberg, D. Durakbasa, J. Brunner

The Byzantine and Genoese Fortress in Amasra at the Black Sea coast of Turkey is in focus of our studies regarding its architectural, urban and landscape characteristics and values for sustainable preservation and future use. Currently the fortress and its surrounding is on the tentative list to be an UNESCO World Heritage Site. Due to the advantageous position with two natural harbors, Amasra is known from antiquity as an important site. Today, the charming location is a destination for mostly national visitors, but Amasra attracts foreign tourists, too.

combined with

251.786 Exkursion zur Baukunst II April 07-15, 2018

The field trip will be conducted in cooperation with staff and students of
Landscape Architecture at Bartın University



Module Digital Architecture

Soundscapes

Coordinator: Peter Ferschin
Institute of Architectural Sciences
Digital Architecture and Planning

Max. # Students: 30

Core Subjects

Current Issues in Digital Architecture (Erb) SE 1.0h 2.0 ECTS
Dynamic Simulation and Visualization (Ferschin, Di Angelo) VU 2.0h 2.5 ECTS
Information Architecture (Ferschin, Müller) VU 2.0h 2.5 ECTS
Architectural Morphology (Suter) VO 2.0h 2.0 ECTS

Complementary Subjects

Augmented Architecture (Ferschin, Rontsinsky) VU 1.0h 1.5 ECTS
AI approaches to spatial organisation (Ferschin, Rontsinsky) VU 1.0h 1.5 ECTS
Building Information Modeling (Suter) VO 1.0h 1.0 ECTS
Building Information Modeling (Suter) UE 1.5h 2.0 ECTS

Introduction: Tuesday 6.3.2018 10:00 Seminar Room IEMAR Treitlstraße 1, 1. Floor

MODUL FREIRAUM UND LANDSCHAFT

GRÜN 'O' POLIS

Grüne Wege in der Stadt

Betreuung:

Beatrix Gasienica-Wawrytko
Katrin Hagen
Annalisa Mauri
Gisa Ruland
Richard Stiles

Termine

Dienstags von 9:00 -13:00,
Seminarraum, Landscape
Erzherzog Johann Platz 1
3. Stock

Wien wächst! Wie wird die Stadtentwicklung mit dem immensen Druck auf die vorhandenen Flächen umgehen? Die soziale und ökologische Bedeutung qualitätsvoller städtischer Frei- und Grünräume für eine nachhaltige Stadtentwicklung ist unumstritten. Die LVA widmet sich der strategischen und gestalterischen Aufgabe einer innerstädtischen Grünraumvernetzung mit einem besonderen Fokus auf stadtklimatische und soziale Aspekte.

Exkursion in die Metropolregion Rhein-Ruhr
Essen 2017 - Grüne Hauptstadt, Zeche Zollverein, Phönixsee Dortmund, Duisburg Hafenentwicklung, IBA Emscher Landschaftspark, etc.

Exkursion

**NUR in Kombination
mit dem Modul wählbar!**

8.-13. April 2018

Metropolregion Rhein-Ruhr
ca. **300€** (eigene Anreise)
Anmeldung bis 05.02.2018
im Sekretariat Landscape

50€ Anzahlung

Modul Freiraum und Landschaft

Kernfächer:

Freiraum und Bebauung

261.045 VU 6.0

Kunst-Raum-Natur

264.137 VU 2.0

Vegetation, Architektur und Raum

260.264 VO 2.0

Exkursion zur Ressource Landschaft

Grün'o'polis

260.465 EX 2.0

Ergänzungsfächer:

Geschichte der Gartenkunst

260.275 VO 3.0

Aktuelle Themen der Landschaftsarchitektur

261.049 VO 2.0

260.294 Projektentwicklung und

Immobilienwirtschaft. 6,0h|10 ECTS oder 8,5h|15 ECTS

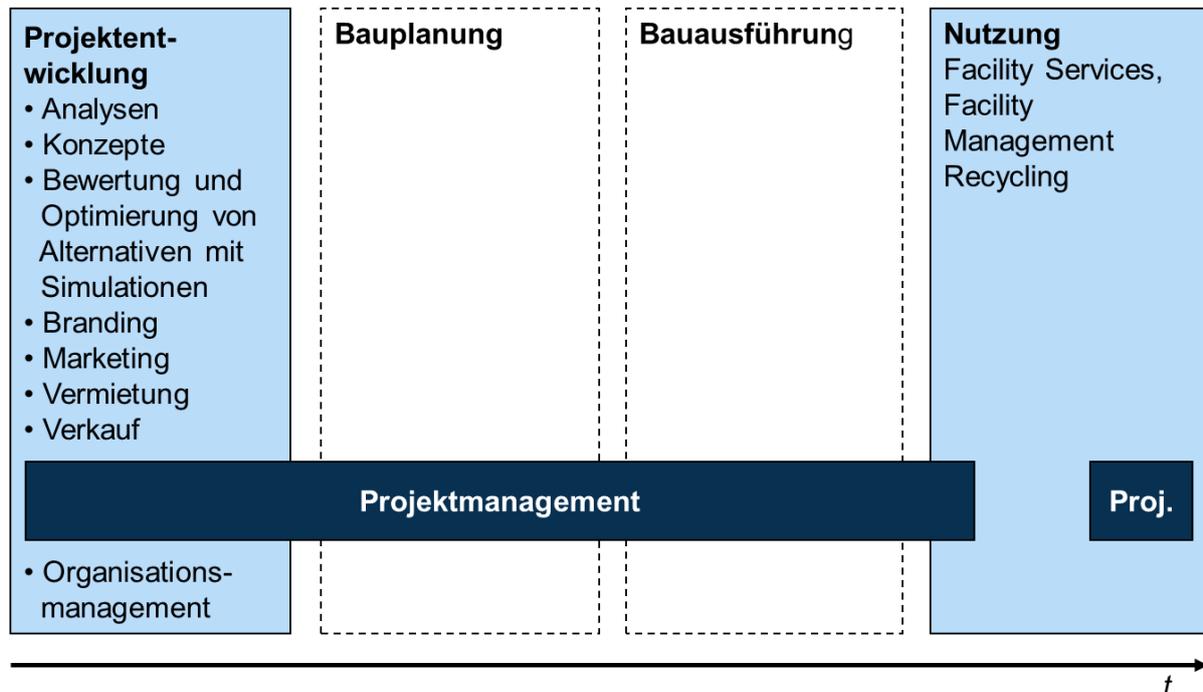


Abb 1: Die Projektentwicklung im Lebenszyklus von Gebäuden

Das Modul Projektentwicklung und Immobilienwirtschaft fokussiert auf die Rolle der Bauherrenschaft - konkret auf die Tätigkeit von ProjektentwicklerInnen in Immobilien- und Infrastrukturprojekten. Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen und Handlungskompetenzen für die Arbeit als ProjektentwicklerInnen und für die Zusammenarbeit mit ProjektentwicklerInnen als ArchitektInnen und IngenieurInnen. Die Projektentwicklungsphase im engeren Sinne wird verstanden als diejenige Phase von Immobilien- und Infrastrukturprojekten, in der die Bauherrenschaft entscheidet, ob es ein Projekt gibt - basierend auf Festlegungen insbesondere das Gebäude, die Nutzung, den Betrieb und die Finanzierung betreffend. Näheres zu den einzelnen LVAs siehe TISS:

260.295 VO Projektentwicklung 2,0 h | 3,0 ECTS (Wiegand|Ahammer)

260.296 UE Projektentwicklung 1,5 h | 3,0 ECTS (Wiegand|Kleedorfer)

xxx.yyy VO Immobilienwirtschaft 2,0 h | 4,0 ECTS (LVA Nummer wird noch bekannt gegeben)

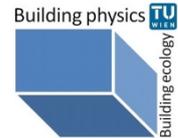
Ergänzungsfächer:

260.236 VU Institutionelle Landschaft der Immobilienentwicklung / PPP 1,5h|3,0 ECTS (Wiegand|Kleedorfer; Schwerpunkt 2018: Mehrfachnutzung)

weitere Ergänzungsfächer und Anerkennung als Sondermodul mit 15 ECTS mit formlosem Antrag an Studiendekan Kühn möglich

Dietmar Wiegand, 15.02.2018

MODUL BAUÖKOLOGIE



SommerSemester 2018 | 10 h / 10 erts

Abteilung Bauphysik und Bauökologie |

Inst. f. Architekturwissenschaften | Fak. f. Architektur & Raumplanung

Zielsetzungen & Inhalte des Moduls:

- Fachkompetenz und Terminologie-Erwerb in den Bereichen Design for All, Protektivökologie/Brandschutz und Bauökologie, sowie Wissenserwerb über architekturwissenschaftliche Herangehensweisen. (Bauökologie)
- Konkrete Aufgaben und Entwurfsüberarbeitungen für nutzergerechtes Bauen, sowie vertiefte Auseinandersetzung mit Brandschutzmaßnahmen (Sicherheitskonzepte, Brandabschnittsbildung, Erstellung von Brandschutzplänen, Löschwasserversorgung, etc) → Anwendungsbezogene Fertigkeiten in den Bereichen des Universal Designs und des Brandschutzes
- Verständnis für die bauwerksbezogenen und infrastrukturellen Bedürfnisse aller Menschen. & Kreative Einbindung der Grundsätze der Bauökologie, des Brandschutzes und des Design for All in den Entwurfsprozess.

Kernfächer

259.342 Bauphysik des eco-effizienten Bauens VU 2.0 h | 3.0 erts

- Energetische Performance von Gebäuden, Life-Cycle-Assessment von Gebäuden
- Life-Cycle-Assessment von Gebäuden
- Zertifizierung und Analyse von Neubauten und Sanierungen hinsichtlich Ökoeffizienz

259.343 Building Ecology Workshop SE 2.0 | 3.0 erts

- Erläuterung bauökologischer Grundsätze anhand von Impulsreferaten und eigenständiger Erarbeitung von bauökologischen Grundsätzen: Durch aktuelle Fallstudien und Designaufgaben werden die integrative Anwendung von bauökologischen Grundsätzen erläutert und praktiziert.

259.344 Design for All VO 2.0 h | 2.0 erts

- Verständnis für die Grundlagen von Design for all

259.346 Barrierefreies Bauen UE 1.0 h | 1.0 erts

- Vertiefung und Übung des in der VO Design for all bzw. Barrierefreien Bauen vermittelten Wissens

259.347 Protective Ecology VO 1.0 h

- Verständnis für die Grundlagen der Sicherheitstechnik im Hochbau.

Ergänzungsfächer:

259.345 Barrierefreies Bauen VU 1.0 h | 1.0 erts

- Weitere Vertiefung und Übung des in der VO Design for all | Barrierefreien Bauen vermittelten Wissens

259.348 Fire Safety VU 1.0 | 1.0 erts

- Praktische Übung der in LVA Protective Ecology VO gelehrteten Inhalte

259.304 Visual Aspects of Building Performance VO 2.5 h | 3.0 erts

- Kurzüberblick, Wiederholung und Vertiefung über die notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen von Tageslicht, Kunstlicht

(weitere Informationen und Zeitablauf in TISS verfügbar: KoordinationsLVA: 259.324

Kontakt: lecture2593@tuwien.ac.at

Modul Planungs- und Baumanagement

253.755 Modul Planungs- und Baumanagement 9.0h - 10 ECTS

Einführung: 02.03.18, 09:00 im Zeichensaal 13

Vortragende: Waldmayer, Florian
 Priebernig, Heinz
 Paar-Tschuppik, Sonja
 Haslinger, Markus
 und Gastvortragende

Inhalt und Thema:

Kern des Moduls ist die iterativ-integrale Planung und Steuerung komplexer Architekturprojekte - vom Entwurf bis zur Fertigstellung und den Betrieb des Bauwerks -, die von den StudentInnen im Diskurs mit den Lehrenden anhand des Projektes **Asrama Kuru - Ein Schülerheim für Kuru** analysiert, erforscht, entwickelt und gestaltet wird. Vorlesungen und Gastvorträge (tw. in englischer Sprache) zur integralen Planung, zum BIM, zur Projektsteuerung komplexer Architekturprojekte und Bauprozessen und Bautradition in Indonesien ergänzen die Projektarbeit.

Rahmenbedingungen:

Das Schülerheim soll Platz für ca- 25 Schüler und 2 Lehrer bieten. Der Bauplatz für das Schülerheim befindet sich im Dorf Kuru, Flores/ Indonesien.

Spezielle Herausforderung an die Planung sind das Fehlen von Strom, kein fließendes Wasser, keine Internet- oder Handyverbindung, lokale Bautradition sowie die Sprachbarriere. Um diese Erschwerenisse bewältigen zu können, soll eine **nachhaltiges Projektmanagement für die Planungs- und Bauphase** des Schülerheims entwickelt werden.



Quelle: SCHÜRR, Bersama - Zusammen Bauen. e.V.



e253.2

MODUL WOHNEN IM KONTEXT

KERN- UND ERGÄNZUNGSFÄCHER, 2018S

Einführung: Dienstag, 13. März 2018, 14:00 Uhr, Seminarraum 1

Koordination: Helmut Schramm, weitere Informationen unter www.wohnbau.tuwien.ac.at

Das Modul „Wohnen im Kontext“ setzt bei der Vertiefung des Wohnens in einem jeweils bestimmten Kontext an. In den angebotenen Lehrveranstaltungen soll die Bandbreite der Einflüsse auf Wohnen als strukturierte Parameter vermittelt werden. Das Wohnen wird dabei einerseits als Fokus von sozialen, urbanen und prozessorientierten Handlungsräumen betrachtet, und andererseits werden dessen räumliche und architektonische Ausformulierung als neuer Kontext analysiert.

WOHNEN IM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL

280.256 - VO 2h/2 ECTS - Silvia Forlati **SOZIALER KONTEXT**

Wohnen ist eine zentrale Ausdrucksform des Lebens. Wenn sich Lebensbedingungen ändern, ist auch das Wohnen Veränderungen unterworfen. Wie spiegeln sich die aktuellen Trends in veränderten Wohnwünschen im Geschosswohnungsbau wieder? Wie werden wir künftig Wohnen und Arbeiten verbinden? Was bedeuten „Individualisierung“, „Globalisierung“, „Beschleunigung“, „Flexibilisierung“ für die Grundrisse im Regelgeschoss oder die Organisation der Gebäude und der (halb)privaten Frei-flächen? Wie reagieren die ArchitektInnen? Worauf reagieren sie? Wie interpretieren sie die Gegenwart? Wie gehen die Vorstellungen der AkteurInnen (ArchitektenInnen, BauträgerInnen, Stadtplanende und Nutzende) und die Realität auseinander? Woher kommt deren Know-how? Wie ändern sich deren Rollen?

WOHNBAU UND PROGRAMM

253.346 - VO 2h/2 ECTS - Michael Klein **FUNKTIONALER KONTEXT**

Funktion und Programm markieren zwei der zentralen Begriffe, entlang derer sich Architektur und Stadtplanung entwickelt haben. Die Suche nach zulänglichen Wohnformen für die Masse steht im engen Zusammenhang mit diesen Entwicklungen. Aber welche Funktion, welches Programm kennzeichnet das Wohnen, wie verhält es sich zu anderen städtischen Programmen, wie lässt es sich von ihnen abgrenzen und trennen und welche Herausforderungen entstehen mit der Auflösung solcher Trennungen? Die Lehrveranstaltung Wohnbau und Programm - Funktionaler Kontext verhandelt diese Fragen aus einer Reihe unterschiedlicher Annäherungen: Wohnen, Bedürfnis, Funktion und Funktionalität; Die Rolle des Funktionalismus und die Trennung von Funktionen; Funktion und Programm oder die Kritik am Funktionalismus; Wohnen und Kontext; und die Funktion des Wohnens für das Regieren.

URBANE LANDSCHAFT

253.347 - VO 2h/2 ECTS - Paul Rajakovics **STÄDTEBAULICHER KONTEXT**

Wenn Wohnen selbst zur urbanen Landschaft wird, gilt es in weiterer Folge die feinen Bezüge und Qualitäten zu erarbeiten. In dieser LV werden Siedlungsparameter und ihre Auswirkungen auf das Wohnen ebenso wie das vorhandene urbane / rurale und kulturelle Umfeld betrachtet. Dabei gilt es das „Wohnen“ über die professionellen Felder von „urban planning“, „urban design“, der Stadtforschung und dem „sozialen Raum“ hinaus zu betrachten. So entstehen neue Betrachtungsmöglichkeiten und dadurch unterschiedliche räumliche Bezüge, welche in der Praxis angewandt, neue Qualitäten generieren. Wohnen geht so klar über eine Kategorie Wohnbau hinaus und wird so zum Programm im Städtebau als Bezugssystem komplexer Anforderungen kontextueller Parameter.

WOHNBAUPRODUKTION

253.348 - VO 2h/2 ECTS - Peter Fattinger **PROZESSORIENTIERTER KONTEXT**

Die Lehrveranstaltung bringt den Studierenden Prozesse und Faktoren näher, die einen großen Einfluss auf die Wohnbauproduktion ausüben. Finanzierungs- und Förderungsmodelle, marktwirtschaftliche Interessen, städtische Wohnbaupolitik, Gemeinnützige Bauträger, Immobilieninvestoren, sowie das Immobilienmanagement prägen den Wohnbau-Output maßgeblich. Partizipative Modelle, wie Baugruppen und Wohnkooperativen versuchen die Mitsprachemöglichkeit der NutzerInnen zu forcieren und alternative, selbstorganisierte Prozesse in der Wohnbauproduktion zu gestalten.

WOHNGESPRÄCHE

253.344 - VO 2h/2 ECTS - **WECHSELNDE DISKUSSIONSLEITERINNEN**

In sechs Gesprächen werden unterschiedliche Aspekte des Wohnbaus mit wechselnden Gästen thematisiert. Nach einer kurzen Einführung stellt der Gast ArchitektIn, VertreterIn eines Bauträgers, FreiraumplanerIn andere im Wohnbau tätige Personen - seine Position zum Themenbereich dar, die dann im Diskurs mit dem Gesprächsleiter hinterleuchtet wird. Auch der Schwerpunkt „Ankommen“ wird im Sinne der nach Österreich neu kommenden Wohnungssuchenden Teil der Diskussionen werden.

SONDERGEBIETE DES WOHNBAUS

253.382 - VO 2h/2 ECTS - Peter Fattiner / Silvia Forlati / Christian Peer **ERGÄNZUNGSFACH**

„Sondergebiete des Wohnbaus“ setzt da an, wo Wohnen über das Wohnen in klassischen Wohnbauten hinausgeht oder wo Wohnbauforschung hinter das konventionelle Wesen von Wohnbau eintaucht.

WORKSHOP WOHNBAU

253.717 - UE 2,5h/3 ECTS - Bernadette Krejs **ERGÄNZUNGSFACH**

Längerfristig sollen großvolumige, aktuelle Wohnbauten dokumentiert und analysiert und diese Informationen in einer Datenbank einem Zielpublikum für Forschung und Lehre zur Verfügung gestellt werden. Die Projekte werden anhand eines Katalogs von Recherchefragen aufbereitet. Die Schwerpunktthemen der Analyse werden vordefiniert und damit die unterschiedlichen Aspekte der verschiedenen Wohnbauprojekte vergleichbar gemacht. Die Struktur der Datenbank soll eine vergleichende, nach Schwerpunktthemen wählbare Auswertung ermöglichen und über einen längeren Zeitraum sich ändernden Interessensfelder anpassbar bleiben.



MODUL Ressourceneffiziente Materialisierung Holz- und Holzmischbauweise im urbanen Raum



Modul SS2018 | Masterstudium Architektur

Kontakt: DI Áida Santana-Sosa | a.santana-sosa@iti.tuwien.ac.at

Prof. DI Dr. Alireza Fadai | fadai@iti.tuwien.ac.at

Information/Termine

10 ECTS + 5 ECTS Ergänzungsfächer
7,5 h + 4,0 h Ergänzungsfächer

Bildungsziele und –Inhalte des Moduls

In dem Modul geht es um die Materialisierung von Tragwerken und Gebäudehüllen im verdichteten urbanen Bauen, wobei ein spezielles Augenmerk auf den Einsatz von Naturbaustoffen, speziell Holz gelegt wird. Der Fokus liegt dabei auf der Wechselwirkung zwischen Materialwahl und Materialeinsatz und den zu erfüllenden architektonischen, technischen und ökologischen Anforderungen in Konzeption und Realisierung.

1. Vertiefung des Hintergrund- und Methodenwissens im Holzbau und Holzmischbau, einschließlich Vertiefung von Bemessungs- und Berechnungsverfahren im Holzbau
2. Sensibilisierung für die architektonischen, gestalterischen, Möglichkeiten des Holzmischbaus im Kontext der Anforderungen an flexibles, anpassungsfähiges Bauen
3. Erläuterung der Kriterien der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz speziell im Bereich des verdichteten urbanen Bauens
4. Einübung eines interdisziplinären Denkens, das gestalterische Entwurfsentscheidungen im Kontext der technischen Logik und der Kriterien der Nachhaltigkeit und der Energieeffizienz beinhaltet.
5. Informieren über die Möglichkeiten der Herstellung und der Montage von großvolumigen Holz- und Holzmischbauten, der Fehlermöglichkeiten und der Methoden der Qualitätskontrolle. Rationalisierung wird ebenso thematisiert wie die Kosten.

In diesem Modul stehen die Wissensvermittlung und der praktische Anwendungsbezug von Naturstoffen und deren Kombinationen mit technisch erzeugten Baustoffen im Vordergrund. Das Modul bietet unter anderem eine Vertiefung im Holzbau und im Holzmischbau in seiner Anwendung im verdichteten Stadtraum. Methoden der Qualitätskontrolle und Kriterien bezüglich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz bei großvolumigen Holz- und Holzmischbauten werden vermittelt, wobei die Verknüpfung von Theorie und Praxis im Zentrum steht.

Grundsätzlich findet der Modul immer am Montag zw. 09:00-13:30 und Mittwoch zw. 09:00-19:00 statt. Für genaue Termine die jeweiligen Lehrveranstaltungen des Moduls anschauen.

Erwartete Vorkenntnisse: Bausysteme Holzbau

Maximale Teilnehmeranzahl: 30

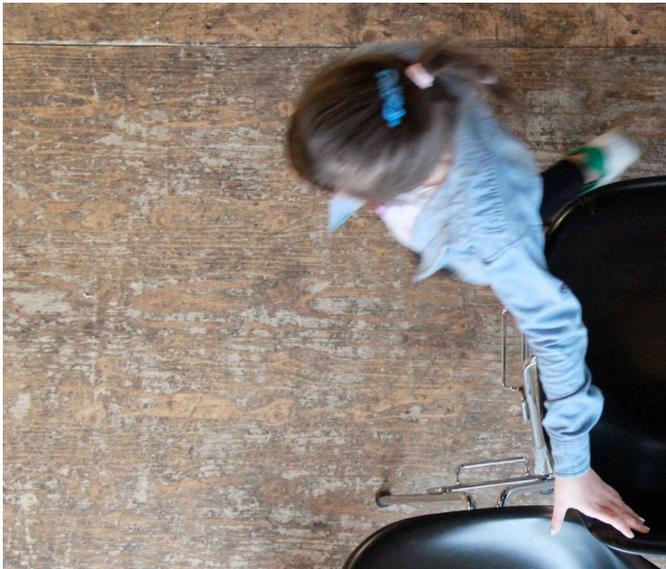
Lehrveranstaltungen des Moduls:

| | | | |
|--|-------|--------|-----------|
| 259.355 Konstruktionsgeschichte, VO | 1.0 h | 1 ECTS | } 10 ECTS |
| 59.357 Ökonomische und Ökologische Aspekte, VU | 1.0 h | 2 ECTS | |
| 259.358 Entwerfen mit Naturbaustoffen, VO | 1.5 h | 2 ECTS | |
| 259.359 Technische Grundlagen, VO | 2.0 h | 2 ECTS | |
| 259.360 Konstruktion und Realisierung, VU | 2.0 h | 3 ECTS | |

Ergänzungsfächer des Moduls:

| | | | |
|--|-------|--------|----------|
| 259.361 Hocheffiziente Gebäudekonzepte mit Naturbaustoffen, VU | 2.0 h | 3 ECTS | } 5 ECTS |
| 259.362 Projektentwicklung und -abwicklung, VO | 2.0 h | 2 ECTS | |

Trag Werk Holz Bau



264.174 Sondermodul Bildungslandschaften in Bewegung

institutsübergreifend und transdisziplinär
2018S, 9,0 h, 10,0 EC

EINFÜHRUNG UND LVA-Beginn:

Mi 7.3.2018, 9-12 Uhr

Nordbahn-Halle, LeystraÙe Ecke TaborstraÙe

Die Modulkernfächer finden

Mittwoch, 13-15 Uhr und

Donnerstag, 9-13 Uhr statt

Donnerstag, 14.6., 10-19 Uhr: Stadtsalon Bildung

Das Sondermodul „Bildungslandschaften in Bewegung“ versteht sich als Teil des universitären Lehr- und Forschungsschwerpunkts „Arbeitsraum Bildung“, der sich im Zuge des „Parlaments der Fragen“ 2015 an der Fakultät formiert hat.

Kern und Fokus des Sondermoduls sind „Neue Arbeitsräume in Bildungslandschaften“, „Neue Lehr- und Lernformen und ihre räumliche Dimension“ sowie die „Gesellschaftliche Sensibilisierung für Raumfragen“. Ziel ist es, „Bildung als zentrales Zukunftsthema zu positionieren“, „offenen Lernwelten Raum zu geben“, den Ist-Zustand kritisch zu hinterfragen, didaktische Inputs miteinzubeziehen, die inhaltliche Öffnung nach außen voranzutreiben, die Potenziale transdisziplinärer Vernetzungen zu erkennen und zu nutzen, an aktuellen bildungsrelevanten Themen der Gesellschaft zu arbeiten, Impulse für bildungsrelevante Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen.

Das transdisziplinär arbeitende Sondermodul bezieht interne und externe ExpertInnen mit ein und wird in Kooperation mit der AUVA - Allgemeine Unfallversicherungsanstalt und dem F&E-Projekt „Mischung: Nordbahnhof“ (lead TU Wien) durchgeführt.

KERNFÄCHER:

264.035 Frei-Raum-Kunst: Bildungslandschaften in Bewegung (Koordination: C. Binder; VU/ 1.0h/ 1.0 EC)

Im Rahmen des „Stadtsalons Bildung“ werden aktuelle Themen und Projekte aus der angewandten Bildungs- und Raumforschung vorgestellt und diskutiert.

280.551 OPENtransition (C. Peer; VU/ 2.5 h/ 3.0 EC)

Auf Basis theoretischer Grundlagen zu transformativen Wissenschaften und Innovationsparadigmen in der räumlichen Planung und der Architektur werden Konzepte der „kommunalen Bildungslandschaften“ in ihrer historischen Entwicklung dargestellt und vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen analysiert. Einen gegenständlichen Schwerpunkt bilden dabei aktuelle Transformationspotenziale im Stadtentwicklungsgebiet Nordbahnhof Wien.

280.552 RELATE! Bildungslandschaft Nordbahnhof (E. Semlitsch; PR/ 2.5 h/ 3.0 EC)

Aufbauend auf der kritischen Auseinandersetzung mit „kommunalen Bildungslandschaften“ in Theorie und Praxis (vgl. „OPENtransition“) werden unterschiedliche Formen des Lernens, gemeinsamen Handelns und Abbildens von Wissensbeständen im Projektgebiet recherchiert und diskutiert. Darauf aufbauend sollen Potenziale für (neue) Wissens-, Lern- und Bildungsräume in der Bildungslandschaft Nordbahnhof verortet und weiterentwickelt werden.

251.794 Vorsichtige Annäherung: Architekturforschung & Vermittlung (D. Kuhlmann, K. Tielsch; 3.0 h/ 3.0 EC)

Die VU befasst sich mit der Architektur-Wahrnehmung von Kindern. Im Zentrum steht die Frage, welche Rolle Architektur für Kinder spielt- was sind ihre bisherigen Erfahrungen, wie nehmen sie Raum wahr, aber auch wie empfinden Kinder Farben, Formen und Texturen. Im Rahmen der LV wird von den Studierenden selbständig ein Architekturvermittlungsprojekt mit Schulkindern unterschiedlichen Alters unter Einbeziehung der KunstprofessorInnen an verschiedenen Schulen entwickelt und durchgeführt.

KOMBINATIONSFÄCHER:

264.183 Stegreifentwerfen: DISPLACED. Verlorene Lebensräume (K. Harather, UE/ 2.0 h/ 2.5 EC)

In 1:1-Teams erforschen Studierende und Asylsuchende ihre verlorenen Lebensräume, stellen sie in Bezug zum status quo sowie zu erhofften Zukunftsszenarien und halten diese subjektiven Befunde in zeichnerischen/collagierten Raumbiografien fest. (Do 14-16 Uhr; OPENmarx)

264.185 Stegreifentwerfen: DISPLACED. Improvisierte Möglichkeitsräume (T. Schütz, K. Harather; UE/ 2.0 h/ 2.5 EC)

In 1:1-Teams arbeiten Studierende und Asylsuchende in solidarischen Co-working-Prozessen um die räumlichen Gegebenheiten in OPENmarx durch improvisierte und selbst gebaute Möglichkeitsräume bedarfsorientiert anzueignen und zu aktivieren. (Do 16-19 Uhr; OPENmarx)

Module 30: International Urban and Regional Development

Module Code in TISS: 280.017

For Architecture 10 ECTS & Urban and Regional Planning 12 ECTS!

CORE LECTURES

280.225 VU Integrated Regional Development in Developing Countries 3.5 ECTS

280.206 VO International Urbanisation 2.5 ECTS

260.223 VU Architecture - Construction - Settlements 2.0 ECTS

280.446 SE Focus: Energy, Mobility and Environment

Transformation towards urban Resilience 4.0 ECTS

SE is also **eligible in „Wahlmodul 12
Energieraumplanung“** [066.440]
and independently of the modules!

TOPICS AND CONTENTS

International Urbanisation and Related Challenges

North-South /East-West Disparities

Strategies of Urban and Regional Development Policies

soSe2018
All lectures will be held in English!

Kick off:

Tuesday, March 6th, 2018

15:00-18:00

SR 268/1, 'alte WU', Augasse 2-6

coordination: Rudolf Giffinger | rudolf.giffinger@tuwien.ac.at



Einführung

am 6.3.2018 um 14:00
im Seminarraum 5

Betreuung

Ian Banerjee
Karin Harather
Roland Krebs
Michael Rieper
Markus Tomaselli
Bohdan Tschertes

Exkursion Georgien

10. bis 22. Mai 2018

weitere Informationen:
www.stb.tuwien.ac.at

WORKING (IN) GEORGIA

Mit dem Themenschwerpunkt „Working (in) Georgia“ wird im Sommersemester 2018 das Modul Urbanistik den Fokus „Kaukasus“ ergänzen. In enger inhaltlicher Verknüpfung findet das Entwerfen MOVING (TO) GEORGIA bzw. die Exkursion statt. Das Modul widmet sich den urbanen Phänomenen und Prozessen in transformativen Städte, insbesondere den Städten der früheren Sowjetunion. Welche Optionen und Perspektiven bieten sich diesen Orten und Gesellschaften nach dem Zusammenbruch jahrzehntelanger Beziehungen? Worin liegen die Potenziale für eine prosperierende Zukunft? Wo finden sich diese, in autochthonen Rebsorten oder alten Kulturen?

In enger inhaltlicher und terminlicher Abstimmung mit dem Entwerfen „Moving (to) Georgia“ werden die weiterführenden Lehrinhalte von März bis April 2018 in geblockten Lehrveranstaltungen vermittelt und diskutiert.



251.716 Modul Denkmalpflege und Maßnahmen am Denkmal 8,0h (10,0 ECTS)

KERNFÄCHER

- 251.706 Denkmalpflege/ Denkmalkunde I: Grundlagen SE 2,0h (3,0 ECTS)
- 251.707 Denkmalpflege/ Denkmalkunde II: Umfeld und Praxis UE 1,0h (1,5 ECTS)
- 251.708 Denkmal und Sanierung UE 1,5h (2,0 ECTS)
- 251.713 Denkmalpflege und Industriekultur UE 1,5h (2,5 ECTS), 251.712 VO 1,0h (1,0 ECTS)

ERGÄNZUNGSFÄCHER

- 251.705 Untersuchungsmethoden der Denkmalpflege VO 1,5h (1,5 ECTS)
- 251.710 Historische Baustoffe und Baukonstruktionen VO 1,5h (1,5 ECTS)
- 251.711 Bautechnische Analysen und Statik historischer Baukonstruktionen VU 2,0h (2,0 ECTS)

- Nott CAVIEZEL, Univ. Prof. Dr. phil.
- Gerhard STADLER, Ao. Univ. Prof. Dr. phil.
- Doris GRANDITS, Univ.Ass. Dipl.Ing.
- Karl-Heinz HOLLINSKY, Dipl.Ing. Dr.techn.
- Astrid HUBER, Univ.Lektorin Mag.
- Andreas KOLBITSCH, Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.
- Robert LINKE, Univ.Lektor Dipl.-Ing. Dr.techn.
- Farkas PINTER, Univ.Lektor Dr.rer.nat.

Einführung: 5. März 2018, 17:00 Uhr, im HS 17

Bewerbung via [TISS](https://www.tiss.tuwien.ac.at)
 Nähere Informationen unter denkmalpflege.tuwien.ac.at

Ziele der Lehrveranstaltung

Ziel des Moduls ist, wichtige Spezialkenntnisse zu vermitteln, welche Architekten für eine Tätigkeit im denkmalpflegerischen Umfeld qualifizieren. Dazu gehören der Überblick in fachliche Zusammenhänge, Sachkenntnis, die Fähigkeit interdisziplinär und wissenschaftlich fundiert zu arbeiten und daraus resultierende Erkenntnisse zu vermitteln und in der Praxis anzuwenden. Synergien und fachübergreifende Zusammenarbeit sind in erster Linie innerhalb des Instituts für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege zu suchen. Überdies sind intern und extern Kooperationen mit weiteren Disziplinen und Fachbereichen. Die einzelnen Veranstaltungen sollen mit realen Verhältnissen, Archiv- und Feldarbeit, sowie der Auseinandersetzung mit Denkmälern vor Ort verknüpft sein. Internationale Einbindungen und Kooperationen sind wünschbar.

Inhalt der Lehrveranstaltung

Geschichte der Denkmalpflege, Denkmalwerte, Grundsätze und Begriffe, Theoriediskussion. Charten, Abkommen und Memoranden, international, national und lokal. Gesellschaftliche und politische Relevanz, aktuelle Forschungsthemen, mittel- und längerfristige Perspektiven. Grundlagen der Inventarisierung, Rechtliche Rahmenbedingungen, Einbindung der Denkmalpflege in aktuelle interdisziplinäre Anforderungen (Nachhaltigkeit/Ressourcen, Städtebau, Infrastruktur etc.), Organisation und Abläufe, Medienkompetenz, Argumentationssicherheit und Vermittlung. Einführung in die Grundlagen der Sanierung von Denkmälern (Methodik). Unterschiedliche Ansätze und Strategien, Anforderungen an den Entwurf, vom städtebaulichen Maßstab bis zum Einzelbau. Ausblick in spezifische Teilbereiche Erforschung, Inventarisierung und Erhaltung technischer und industrieller Objekte, mit Querverbindungen zur Technik-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Es sollen Terminologie, Geschichte der Industriearchäologie, Denkmalbestand, Denkmalwerte, Gefährdung des industriellen Erbes, Gesetze und Öffentlichkeitsarbeit, Methoden der Inventarisierung und der Erhaltung vermittelt werden.

